



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTEKAMMER

Fachspezifische Prüfungsrichtlinie
für das Sonderfach

Strahlentherapie-Radioonkologie

(beschlossen von der Prüfungskommission im Jänner 2002, in der Fassung 2012)

1. Berufsbild

Der Facharzt für Radioonkologie nimmt bei der multimodalen und interdisziplinären Behandlung onkologischer Patienten eine entscheidende Stellung ein. Dank der rasanten technischen Entwicklung der Bildgebung und Datenverarbeitung eröffnet das Fach einem jungen Kollegen eine breite Palette kreativen Arbeitens.

Einen kompetenten Facharzt zeichnet ein verantwortungsbewusster Einsatz ionisierender Strahlung aus, wodurch für den Patienten eine gezielte Therapie unter weitgehender Schonung von Organen- und Geweben ermöglicht wird. Dies wird einerseits durch immer bessere Planungsmodalitäten, andererseits auch mit gezielter Anwendung diverser Strahlenqualitäten möglich. Externe Therapien werden mit Brachytherapie oder intraoperativen Therapien kombiniert, moderne Techniken wie IMRT und Stereotaxie kommen zunehmend zum Einsatz.

Der Einsatz von Radiochemotherapie, Radiosensitizern und unterschiedlichen Fraktionsschemata sowie neuen Strahlenqualitäten wie Neutronen, Protonen und Leichtionen eröffnet neue Therapieansätze für den Facharzt für Radioonkologie.

Durch die immer enger werdende Zusammenarbeit mit allen an der Behandlung von Tumorkranken beteiligten Fachrichtungen ist der Facharzt für Radioonkologie entscheidend in eine für den Patienten individualisierte Behandlung eingebunden.

Neben fachlichem Wissen und technischen Fertigkeiten ist deshalb auch die Teamfähigkeit eine wichtige Voraussetzung für einen kompetenten Facharzt, da onkologische Behandlungswege heute zunehmend interdisziplinär unter Beteiligung der Radioonkologie festgelegt werden.

Zu guter Letzt sollte der Facharzt für Radioonkologie auch psychoonkologische Grundkenntnisse besitzen, um den ihm anvertrauten Patienten mit höchster fachlicher Kompetenz auch während der Behandlung individuell menschlich zu betreuen.

2. Prüfungsziel / Prüfungsinhalt

Prüfungsziel:

Ziel der Facharztprüfung ist der Nachweis der Kompetenz, die alltäglichen Anforderungen an den Facharzt gemäß Berufsbild kompetent und selbständig erfüllen zu können.

Prüfungsinhalt:

Den Prüfungsinhalten liegen die Ausbildungsinhalte gemäß Ärzte-Ausbildungsordnung für das Sonderfach Strahlentherapie-Radioonkologie zugrunde.

Es werden Themen aus folgenden Bereichen hinterfragt:

- 1.) Strahlenschutz
- 2.) Physikalische und technische Grundlagen der Strahlentherapie
- 3.) Klinisch – methodische Grundlagen der Brachytherapie
- 4.) Biologische Grundlagen der Strahlentherapie
- 5.) Spezialverfahren in der Strahlentherapie
- 6.) Bestrahlungsplanung
- 7.) Tumorklassifikation und Dokumentation
- 8.) Strahlentherapie benigner Erkrankungen
- 9.) Tumoren des Kopf – Halsbereiches
- 10.) Schilddrüsentumoren
- 11.) Ophthalmologische Tumoren
- 12.) Tumoren des Gastrointestinaltraktes
- 13.) Tumoren des Urogenitalsystems
- 14.) Gynäkologische Tumoren

- 15.) Tumoren der Mamma
- 16.) Tumoren der Lunge und des Mediastinums
- 17.) Tumoren der Haut
- 18.) Tumoren der Bewegungs- und Stützorgane
- 19.) Tumoren des Zentralnervensystems
- 20.) Maligne Lymphome und Leukämien
- 21.) Maligne Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- 22.) Palliative Strahlentherapie
- 23.) Chemotherapie maligner Erkrankungen

Außerdem sind Grundkenntnisse der radiologischen Diagnostik und der Nuklearmedizin Themen der Prüfung.

3. Vorbereitungsmöglichkeiten

Die Facharztprüfung dient nicht der Lehrbuchabfrage, sondern soll vor allem jene Kompetenzen überprüfen, die den Facharzt befähigen, aufgrund seiner Ausbildung selbständig und eigenverantwortlich den alltäglichen Anforderungen gerecht zu werden.

Erhältlich sind ein umfangreicher Themenkatalog, geplant ist ein Lehr- und Lernzielkatalog, dessen Grundlage die gängigen Lehrbücher und wesentlichen Publikationen der Fachbereiche Radioonkologie, Strahlenbiologie und Strahlenphysik sind. (Einzusehen auf der Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Radioonkologie, Radiobiologie und Medizinische Radiophysik: <http://gin.uibk.ac.at/oegro>)

Empfohlene Literatur:

- C.A. Perez, L.W. Brady: Principles and Practice of Radiation Oncology; Lippincott
- V. DeVita, S. Hellman, S.A. Rosenberg: Cancer. Principles and Practice of Oncology; Lippincott
- H. Sack, N. Thesen: Bestrahlungsplanung; Thieme
- G. Steel: Basic Clinical Radiobiology; Edward Arnold
- M. Bamberg, M. Molls, H. Sack: Radioonkologie I und II; Zuckschwerdt
- Th. Herrmann, M. Baumann: Klinische Strahlenbiologie; Gustav Fischer
- F. Lohr, F. Wenz: Strahlentherapie kompakt; Urban & Fischer

4. Prüfungsmethode(n) / Prüfungsablauf

Der Prüfungsstoff wird mündlich geprüft. Um weitgehende Objektivität und eine für alle Kandidaten gleichwertige Stichprobe über den Prüfungsstoff zu gewährleisten, erfolgt die Prüfung strukturiert - d.h. die Prüfungsfragen sind den Prüfern ebenso wie die erwarteten Antworten vorgegeben. Jeder Kandidat erhält 8 Fallbeispiele mit 2 - 5 Unterfragen in schriftlicher Form. Nach adäquater Vorbereitungszeit wird er von den Prüfern befragt. Die Antworten werden anhand eines ebenfalls vorgegebenen Schemas von den Prüfern schriftlich bepunktet. Die Prüfung dauert für jeden Kandidaten etwa 2 Stunden.

5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt ausschließlich mit "bestanden" oder "nicht bestanden". Innerhalb von 8 Wochen ab dem Prüfungstermin werden die Kandidaten vom Prüfungsergebnis schriftlich verständigt. Falls das Gesamtprüfungsergebnis gleich im Anschluss an die Prüfung festgestellt werden kann, ist es möglich, das Ergebnis dem Kandidaten – unabhängig von der schriftlichen Mitteilung – gleich mündlich mitzuteilen. Telefonische Auskünfte sind nicht möglich.

6. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Auswahl der Prüfungsfragen, die Durchführung der Prüfung, die Festlegung der Bestehensgrenze und die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen. Der Prüfungsausschuss setzt sich zusammen aus 1 Vorsitzenden und 2 Mitgliedern sowie 3 Stellvertretern (s. PO § 25). Der Prüfungsausschuss ist für 5 Jahre nominiert. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder sind:

Vorsitzender:	Prim. Mag. Dr. Anja Bayerl
Mitglied:	Prim. Dr. Wolfgang Raunik
Mitglied:	OA Dr. Helmut Simmel
Stellvertreter:	Prim. Univ. Doz. Dr. Brigitte Pakisch
Stellvertreter:	Prim. Univ. Prof. Dr. Alexander De Vries
Stellvertreter:	Prim. Dr. Dietmar H. Seewald

7. Prüfungstermin / Wiederholungsprüfung / Prüfungsort

Die Prüfung findet einmal jährlich im Rahmen der ÖGRO-Tagung statt. Bei Bedarf kann ein weiterer Prüfungstermin angesetzt werden.

Eine Wiederholung der Facharztprüfung ist erst wieder zum nächsten regulären Prüfungstermin möglich. Die Anzahl der Wiederholungen ist nicht limitiert.

Prüfungstermin, Prüfungsort und Zeit sind zeitgerecht vorher folgenden Medien zu entnehmen:

- Homepage der akademie der ärzte: www.arztakademie.at
- Österreichische Ärztezeitung

Das Anmeldeformular ist in den Landesärztekammern erhältlich bzw. von der Homepage der österreichischen akademie der ärzte abrufbar; www.arztakademie.at

8. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung der Prüfungsfragen erfolgt durch die Aus- und Fortbildungskommission der ÖGRO. Alle eingehenden Fragen werden in dieser Kommission diskutiert, um sie nach eventuell notwendiger Änderung für die Facharztprüfung zuzulassen.